

Medienmitteilung vom 13. September 2017

Altersreform 2020

Nein-Lager bröckelt, Ja-Komitee wird noch breiter

Mit der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) Kanton Luzern verzeichnet die „Allianz der Vernunft“ einen weiteren prominenten Zuwachs. Die AWG mit rund 600 Mitgliedern sagt aus Sicht der Luzerner KMU 2x Ja zur Altersreform 2020. Sie und der gespaltene Gewerbeverband sind der Beleg, dass das Nein-Lager am bröckeln ist. Denn insbesondere für das Gewerbe und den KMU erspart die Altersreform 2020 Unsicherheit und Kosten. Dass zum Beispiel bei einem Nein die kurzfristige Umstellung bei der Mehrwertsteuer mit Kosten von rund 300 Millionen Franken verbunden wäre, wurde bisher zu wenig diskutiert. Auch die Caritas Luzern sowie das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH Zentralschweiz mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Arbeitsintegration unterstützen die Reform. Diese stellt sicher, dass ältere Arbeitslose nicht mehr aus der Pensionskasse ausgeschlossen werden und neu ihren Rentenanspruch behalten. Und auch das junge JA-Lager wird mit dem Komiteebeitritt der Jungen Grünen gestärkt. Damit umfasst das Luzerner Komitee „Allianz der Vernunft“ weit über 30 Organisationen, Verbände und Parteien.

Die Luzerner „Allianz der Vernunft“ ruft die Luzerner Bevölkerung auf, die Altersvorsorge 2020 aus folgenden 5 Gründen zu unterstützen:

- Die Rentenreform sichert die Renten.
- Das Rentenniveau bleibt erhalten.
- Die Altersvorsorge wird an die veränderten gesellschaftlichen Bedürfnisse angepasst.
- Die Vorlage ist eine gerechte Reform.
- Die Reform ist im Einklang mit der Wirtschaft.

Die Gegner der Vorlage spielen ein gefährliches Spiel mit der AHV. Eine Neuauflage der Vorlage dauert Jahre. Eine „schnelle“ Reform lässt sich nicht umsetzen. Alleine die Frist für die Vernehmlassung, Referendum, Verordnungen und Inkraftsetzung dauert Jahre. Die aktuelle Vorlage hat gezeigt, dass auch die parlamentarische Arbeit einige Jahre dauert. Bis dahin hat die AHV massive Probleme. Offenbar wird dies von den Gegnern der Vorlage bewusst provoziert. Die Luzerner „Allianz der Vernunft“ sagt deutlich: Die Gegner der Vorlage spielen mit der AHV ein gefährliches Spiel!

Die „Allianz der Vernunft“ unterstützt die Altersreform auch aus gewerblicher Sicht. Die AWG hat die Altersreform 2020 auf ihre KMU-Verträglichkeit geprüft und zieht eine positive Bilanz. Was die Luzerner KMU-Wirtschaft bei einem Nein zuerst spüren würde, wäre die Mehrwertsteuerumstellung, die mit Kosten von rund 300 Millionen Franken verbunden ist.

Bei einem Nein bleibt vorerst einmal alles beim Alten. Gemäss Berechnungen des Bundesamts für Sozialversicherungen würde die erste Säule gemäss geltendem Recht im Jahr 2021 erschreckende 1,6 Milliarden Franken mehr ausgeben als einnehmen. Die Gegner der Vorlage spielen somit ein gefährliches Spiel und wollen bewusst die AHV an die Wand fahren.

Die „Luzerner Allianz der Vernunft“ ruft aus Sorge um die Zukunft der AHV alle Bürgerinnen und Bürger auf, der Altersreform 2020 zuzustimmen (2 x JA).

Kontakt:

Rico De Bona, Sekretär CVP Kt. Luzern, 079 403 96 08

Marcel Budmiger, Geschäftsleiter Luzerner Gewerkschaftsbund, 078 757 99 78